

Änderungen und Neuerungen in SAP Business One 9.2



Dokumentversionen

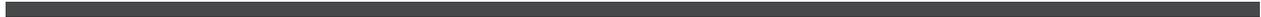
Die folgende Tabelle enthält einen Überblick über die wichtigsten Belegänderungen.

Tabelle 1

Version	Datum	Beschreibung
1.0	2015-09-22	Erste Version.

Inhalt

1	SAP Business One: Änderungen und Neuerungen in Version 9.2	5
2	Administration	6
3	Finanzwesen	8
4	Einkauf und Verkauf	10
5	Geschäftspartner	11
6	Bankenabwicklung	12
7	Lagerverwaltung	13
8	Materialbedarfsplanung und Produktion	14
9	Service	16
10	Personal	17
11	Projektmanagement	18
12	Infrastruktur	19
13	Lebenszyklusmanagement	21
14	Lizenzierung	22
15	Implementierungswerkzeuge	23
16	Erweiterbarkeit	24
16.1	Software Development Kit (SDK)	24
16.2	Benutzerdefinierte Tabellen (UDTs) und benutzerdefinierte Felder (UDFs)	25
16.3	Benutzerdefinierte Objekte (UDOs)	25
16.4	Remote Support Platform for SAP Business One	26



1 SAP Business One: Änderungen und Neuerungen in Version 9.2

Dieses Dokument beschreibt in Kurzform wesentliche Funktionserweiterungen und -änderungen, die in SAP Business One 9.2 implementiert wurden.

i Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie im SAP-Hinweis [2172820](#). Dabei handelt es sich um einen zentralen SAP-Sammelhinweis für SAP Business One 9.2.

So greifen Sie auf SAP-Hinweise zu:

1. Geben Sie in der Adresszeile Ihres Web-Browsers die folgende URL ein: service.sap.com/smb/sbocustomer
2. Wählen Sie im obersten Menü *Get Support*.

2 Administration

Tabelle 2: Administration

Funktion	Beschreibung
Aus Excel importieren	<p>Sie können nun die folgenden Datentypen aus Microsoft Excel in SAP Business One importieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preislisten • Geschäftspartnerkatalognummern
Anmeldung	<p>Wenn Sie versuchen, sich bei dem SAP-Business-One-Client mit einem Benutzercode anzumelden, der bereits angemeldet ist, wird nun eine Meldung angezeigt. Sie können die Anmeldung entweder abbrechen oder bestätigen (wodurch der andere Benutzer, der diesen Benutzercode verwendet, ausgesperrt wird).</p>
Genehmigungsverfahren	<p>Sie können festlegen, dass Belege bei der Aktualisierung ein Genehmigungsverfahren durchlaufen müssen, wenn sie nicht bei Genehmigung erstellt wurden.</p> <p>Wenn beispielsweise ein Beleg ohne Genehmigung erstellt wurde und ein genehmigungspflichtiger Benutzer versucht, den Beleg zu aktualisieren, wird ein Genehmigungsverfahren initiiert. Diese Aktualisierungen müssen genehmigt werden, bevor sie dem Beleg hinzugefügt werden.</p>
Alternative Tastaturnutzung	<p>Sie können nun die Taste Enter des numerischen Tastenblocks als Tabulator-Taste verwenden, um schneller zwischen den Feldern zu wechseln und Daten einzugeben.</p> <p>Die Kommataste , im numerischen Tastenblock kann zur Eingabe des Trennzeichens verwendet werden, das Sie auf der Registerkarte <i>Anzeigen</i> im Fenster <i>Allgemeine Einstellungen</i> definiert haben.</p> <p>Sie können die Belegbearbeitung (<i>Hinzufügen</i>, <i>Aktualisieren</i>, <i>OK</i>) über die Haupteingabetaste ↵ deaktivieren.</p>
Dateneigentum	<p>In SAP Business One 9.2 wurde der Bereich der Verwaltung des Dateneigentums auf Geschäftspartner ausgeweitet.</p> <p>Dank dieser Erweiterung kann der Zugriff auf Folgendes beschränkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftspartner-Stammdaten • Belege, die Geschäftspartner mit Eigentümern verwenden <p>Mit dieser Erweiterung können Sie das Dateneigentum mit folgenden Methoden verwalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur Beleg: Berechtigungen werden pro Beleg definiert. • Nur Geschäftspartner:

Funktion	Beschreibung
	<p>Berechtigungen für Belege werden danach bestimmt, ob die Benutzer über die Berechtigung für den in den Belegen verwendeten Geschäftspartner verfügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftspartner und Beleg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn Geschäftspartner Eigentümer haben, werden Berechtigungen für Belege danach bestimmt, ob die Benutzer über die Berechtigung für den in den Belegen verwendeten Geschäftspartner verfügen. ○ Wenn Geschäftspartner keinen Eigentümer haben, werden Berechtigung pro Beleg bestimmt.

3 Finanzwesen

Tabelle 3: Finanzwesen

Funktion	Beschreibung
Anlagenbuchhaltung	<p>Um die Anlagenbuchhaltung effizienter zu gestalten, wird mit SAP Business One 9.2 das Konzept virtueller Anlagen eingeführt.</p> <p>Wenn Ihre Firma identische Anlagen in großen Mengen kauft, vermeiden Sie mit dieser Funktion die manuelle Eingabe großer Mengen von sich wiederholenden Informationen.</p> <p>Nach dem Hinzufügen einer Eingangsrechnung für den Kauf einer bestimmten Menge einer virtuellen Anlage legt SAP Business One automatisch die entsprechende Anzahl von Anlagenstammsätzen an.</p>
Buchung von Belegzeilen mit Journalbuchungszeilen abstimmen	<p>In SAP Business One 9.2 haben Sie die Option, Journalbuchungen nach den ursprünglichen Belegzeilen aufzuteilen.</p> <p>Wenn Sie diese Option wählen, werden Belegzeilen, die auf dasselbe Sachkonto gebucht werden, nicht in einer Journalbuchungszeile konsolidiert; jede Journalbuchungszeile hat eine Referenznummer, die sich zur ursprünglichen Belegzeile zurückverfolgen lässt. Diese Funktion ist für die Steuerprüfung sehr hilfreich.</p>
Buchhaltungserweiterungen nach IFRS	<p>Entsprechend den International Financial Reporting Standards wurde SAP Business One 9.2 um die folgenden Funktionen erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>• Aktivierung des Kontos für gelieferte Waren</p> <p>Für Firmen mit kontinuierlicher Bestandsführung ist das Konto für gelieferte Waren aktiviert. Wenn die Lieferung von Waren und die Rechnungsstellung in verschiedenen Aktivitätszeiträumen erfolgen, wird dieses Konto anstelle des Selbstkostenkontos für Buchungen verwendet.</p> <div data-bbox="587 1417 1356 1599" style="background-color: #fff9c4; padding: 5px;"> <p>i Hinweis</p> <p>In Versionen vor SAP Business One 9.2 war diese Funktion nur für die Lokalisierungen für Russland und China verfügbar. Ab SAP Business One 9.2 steht sie in allen Lokalisierungen zur Verfügung.</p> </div> <p>• Erweiterung der Sachkontenebenen</p> <p>Sie können für Ihre Firma nun einen Kontenplan mit Sachkonten auf bis zu 10 Ebenen definieren.</p> <div data-bbox="587 1742 1356 1890" style="background-color: #fff9c4; padding: 5px;"> <p>i Hinweis</p> <p>In der ungarischen Lokalisierung liegt die Obergrenze für Sachkontenebenen unverändert bei 11 Ebenen.</p> </div> <p>• Umbenennung der Hauptebenen von Kontenplänen</p>

Funktion	Beschreibung
	Sie können die Hauptebenen nun im Fenster <i>Kontenplan</i> umbenennen. Die aktualisierten Namen der Hauptebenen werden in Berichte und andere Funktionen überall in der Anwendung übernommen.

4 Einkauf und Verkauf

Tabelle 4: Einkauf und Verkauf

Funktion	Beschreibung
Erweiterung des Prozesses zum erneuten Öffnen von Kundenaufträgen/Bestellungen	Um reale Geschäftsprozesse besser zu unterstützen, bietet SAP Business One 9.2 nun die Option, Bestellungen oder Kundenaufträge erneut zu öffnen, wenn Sie Gutschriften für Ein- oder Ausgangsvorausrechnungen erstellen, die aus den entsprechenden Aufträgen/Bestellungen übernommen wurden.
Framework für elektronische Belege	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, können Sie Ausgangsbelege in elektronischem Format erstellen. Mit dem Electronic File Manager können Sie verschiedene Dateiformate verwenden, die speziell auf Ihre Geschäftsanforderungen zugeschnitten sind. Elektronische Belege können automatisch verarbeitet und über das Integration Framework von SAP Business One gesendet werden. Die Funktion ist in allen Lokalisierungen verfügbar.
Bruttofracht	In SAP Business One 9.2 haben Sie nun die Option, je nach Ihren Geschäftsanforderungen einen Frachtbetrag inklusive Steuer zu definieren.

5 Geschäftspartner

Tabelle 5: Geschäftspartner

Funktion	Beschreibung
Eröffnungssaldo	In SAP Business One 9.2 können Sie nun das Abstimmkonto festlegen, das zum Buchen von Eröffnungssaldo-Transaktionen für die einzelnen Geschäftspartner verwendet wird.
Kampagnenverwaltung	In SAP Business One 9.2 wurde die Funktion "Kampagnenmanagement" erweitert und ermöglicht nun die Ausführung folgender Aktionen: <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="662 768 1257 797">• Anlegen und Verwalten von Kampagnen für Lieferanten<li data-bbox="662 808 1070 837">• Ausführen bestehender Kampagnen Sie können eine bestehende Kampagne erneut ausführen, ohne dieselben Informationen noch einmal angeben zu müssen.

6 Bankenabwicklung

Tabelle 6: Bankenabwicklung

Funktion	Beschreibung
Schecks Dritter	<p>Sie können nun einen indossierbaren Scheck eines Dritten als Zahlungsmethode für Ausgangszahlungen wählen, anstatt den Scheck durch das Anlegen einer manuellen Journalbuchung zu indossieren.</p> <p>i Hinweis Diese Funktion ist für alle Lokalisierungen außer denjenigen für Belgien, Brasilien, Frankreich und die Niederlande verfügbar.</p>
Schecks zur Zahlung	<p>Sie können nun Berechtigungen für die folgenden Aktionen festlegen. Alle genannten Berechtigungen sind unter <i>Schecks zur Zahlung</i> in <i>Ausgangszahlungen</i> zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Zahlungsadresse aktualisieren</i> (zum Aktualisieren des Felds <i>Zahlungsadresse</i> nach dem Hinzufügen von Schecks)• <i>Scheck für Zahlung ohne Buchungsbeleg anlegen</i>• <i>Schecks zur Zahlung drucken</i>• <i>Entwertete Schecks für Zahlung drucken</i>• <i>Schecks für bereits gedruckte Zahlung nachdrucken</i>

7 Lagerverwaltung

Tabelle 7: Lagerverwaltung

Funktion	Beschreibung																		
Bestandsbuchung und Anfangsbestand	Die Bewertungsregeln wurden für Artikel erweitert, die über die Bewertungsmethode Serie/Charge verwaltet werden. Die Bewertung von Bestandsabweichungen (oder Anfangsbeständen) erfolgt nicht pro Lagerplatz oder Lager, sondern pro Seriennummer oder Charge.																		
Preislisten	In SAP Business One 9.2 wird der Preisaktualisierungsassistent eingeführt. Dieser bietet mehrere Methoden für die globale Aktualisierung von Preisen auf Artekebene.																		
Lagerplätze	In SAP Business One 9.2 können Sie Lagerplätze nach den ME der an diesen Lagerplätzen gelagerten Artikel beschränken. Sie haben die Wahl zwischen folgenden ME-Beschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische ME • Nur einzelne ME • Spezifische ME-Gruppe • Nur einzelne ME-Gruppe 																		
Verbessertes Kommissionieren und Packen	In SAP Business One 9.2 sind Sie nun beim Kommissionieren flexibler, da Sie Kommissionierlisten anlegen können, ohne einen Lagerplatz für diese angeben zu müssen.																		
Artikelkosten	Damit Bestandskosten verfolgt werden können, können Sie in SAP Business One 9.2 die Kosten für Lagerartikel, für die die Standardbewertungsmethode verwendet wird, nicht direkt in den Artikelstammdaten ändern. In diesem Fall können Sie die Bestandskosten im Fenster <i>Bestandsneubewertung</i> ändern.																		
Erweiterung der Feldlänge	<ul style="list-style-type: none"> • In SAP Business One 9.2 wurde die Länge der folgenden Felder erweitert: <p>Tabelle 8: Erweiterung der Feldlänge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Feld</th> <th>Bisherige Länge</th> <th>Neue Länge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Artikelnr.</i></td> <td>20 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Geschäftspartner-Katalognummer</i></td> <td>20 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Ressource Nr.</i></td> <td>20 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Benutzercode</i></td> <td>8 Zeichen</td> <td>25 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Lieferantenkatalognr.</i></td> <td>17 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> </tbody> </table>	Feld	Bisherige Länge	Neue Länge	<i>Artikelnr.</i>	20 Zeichen	50 Zeichen	<i>Geschäftspartner-Katalognummer</i>	20 Zeichen	50 Zeichen	<i>Ressource Nr.</i>	20 Zeichen	50 Zeichen	<i>Benutzercode</i>	8 Zeichen	25 Zeichen	<i>Lieferantenkatalognr.</i>	17 Zeichen	50 Zeichen
Feld	Bisherige Länge	Neue Länge																	
<i>Artikelnr.</i>	20 Zeichen	50 Zeichen																	
<i>Geschäftspartner-Katalognummer</i>	20 Zeichen	50 Zeichen																	
<i>Ressource Nr.</i>	20 Zeichen	50 Zeichen																	
<i>Benutzercode</i>	8 Zeichen	25 Zeichen																	
<i>Lieferantenkatalognr.</i>	17 Zeichen	50 Zeichen																	

8 Materialbedarfsplanung und Produktion

Tabelle 9: Materialbedarfsplanung und Produktion

Funktion	Beschreibung
Dispositionsassistent	<p>Im Dispositionsassistenten - Schritt 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Hinzufügen von Artikeln können Sie nun Artikel sowohl nach dem bevorzugten Lieferanten als auch nach in den Artikelstammdaten festgelegten benutzerdefinierten Feldern auswählen. • Für die Aktualisierung ausgewählter Artikel stehen nun eine neue Aktualisierungsmethode und mehr Parameter zur Verfügung.
Basisprognose	Lager werden nun in Prognosen berücksichtigt. Sie können Prognosen für Artikel pro Lager anlegen und verwalten.
Verwaltung von Standardherstellungskosten	<p>Mithilfe der Routine für die Aktualisierung der Standardherstellungskosten können Sie die angesetzten Standardherstellungskosten regelmäßig mit dem tatsächlichen Artikelpreis synchronisieren (optional).</p> <p>Die Rollup-Routine für die Standardherstellungskosten für übergeordnete Artikel ermöglicht es, die angesetzten Kosten von Artikel- und Ressourcenkomponenten auf allen Stücklistenebenen in den Standardherstellungskosten des übergeordneten Artikels aufzusummieren (optional). Die Aufschlüsselung der Standardherstellungskosten des übergeordneten Artikels ist im Fenster <i>Stückliste</i> vollständig sichtbar.</p> <p>Die Standardherstellungskosten dienen als Richtwert für den Vergleich mit den tatsächlichen Herstellungskosten.</p>
Erweiterung beim Start- und Enddatum von Produktionsaufträgen	<p>Folgende Felder wurden dem Produktionsauftrag hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Startdatum</i> im Kopfbereich • <i>Startdatum</i> und <i>Enddatum</i> in den Zeilen des Produktionsauftrags <p>Die Werte aus den Feldern <i>Startdatum</i> und <i>Fälligkeitsdatum</i> werden standardmäßig aus dem Kopf in die relevanten Felder in den Zeilen kopiert, der Benutzer kann jedoch die Datumsbereiche auch für jede Komponentenzeile separat verwalten. Dispositionsberichte, ATP-Berichte und Berichte zur Ressourcenkapazität wurden ebenfalls so geändert, dass Datumsbereiche für jede Komponente separat definiert werden können.</p>
Buchungsschemas für die Fertigung	<p>Sie haben im Fenster <i>Belegeinstellungen</i> für den Produktionsauftrag die Wahl zwischen zwei Buchungsschemas für die Fertigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchung nur mit Bilanzkonten • Buchung mit Bilanz- und GuV-Konten <p>Bei Auswahl der zweiten Option werden für Buchungen im Zusammenhang mit einer Ausgabe für Produktion, einem Eingang aus Produktion und einem Produktionsauftrag Gegenkonten verwendet.</p>

Funktion	Beschreibung
	<p>i Hinweis</p> <p>In Versionen vor SAP Business One 9.2 war diese Funktion für die gewählten Lokalisierungen aktiviert. Ab SAP Business One 9.2 steht sie in allen Lokalisierungen zur Verfügung.</p>

9 Service

Tabelle 10: Service

Funktion	Beschreibung
Neue Registerkarte "Geschäftspartner" im Fenster "Serviceabruf"	Sie können nun auf der Registerkarte <i>Geschäftspartner</i> im Fenster <i>Serviceabruf</i> alle erforderlichen Details für die Verarbeitung eines Serviceabrufs anzeigen, ohne zu den GP-Stammdaten navigieren und dort nach den Details suchen zu müssen.
Unterstützung von Lieferanten im Modul "Service"	In Versionen vor SAP Business One 9.2 unterstützt das Modul "Service" nur die Kundenseite. Sie können die von Ihrer Firma erbrachten Services verfolgen. Nun wurde das Modul "Service" um die Unterstützung der Lieferantenseite erweitert. Sie können jetzt auch die von Ihrer Firma in Anspruch genommenen Services verfolgen.

10 Personal

Tabelle 11: Personal

Funktion	Beschreibung
Verknüpfungsplan für Personal	<p>Sie können im Modul "Personal" nun den Verknüpfungsplan verwenden. Diese Erweiterung wird über das Kontextmenü initialisiert.</p> <p>Die folgenden Optionen werden mit der Erweiterung zur Anzeige und Verwendung verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeiterstammdatensätze einschließlich integrierter Fotos der Mitarbeiter anzeigen• Für jeden Mitarbeiter den Manager und Unterstellte visualisieren• Teams und Rollen der Mitarbeiter Ihrer Firma anzeigen

11 Projektmanagement

Tabelle 12: Projektmanagement

Funktion	Beschreibung
Projektmanagement	Mithilfe der Funktion "Projektmanagement" können Sie Projekte effektiver von Anfang bis Ende verwalten. Sie können alle projektbezogenen Transaktionen, Belege, Ressourcen und Aktivitäten zentralisieren. Die Funktion unterstützt Sie dabei, den Fortschritt von Aufgaben, Stufen und Phasen sowie des Projekts insgesamt zu überwachen, das Budget und die Kosten zu analysieren sowie Berichte zu verschiedenen Aspekten des Projekts zu generieren, etwa zur Stufenanalyse, zu offenen Problemen und zu Ressourcen.

12 Infrastruktur

Tabelle 13: Infrastruktur

Funktion	Beschreibung
Browserzugriff	Sie können über einen Web-Browser auf Ihre lokal installierte Version von SAP Business One zugreifen.
Job-Service	<p>Es wurde ein Job-Service für die Verwaltung von Alarmeinstellungen auf der Serverseite eingeführt. Als Administrator können Sie in einem Web-Browser folgende Aktionen ausführen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Den Service starten und stoppen.• Den technischen Benutzer, der zum Ausführen der Alarme verwendet werden soll, anlegen und verwalten. Dieser technische Benutzer wird einem bestimmten SAP-Business-One-Benutzer zugeordnet. <p>Auch Mailer-Einstellungen werden über den Job-Service verwaltet. Auf diese können Sie jedoch auch weiterhin im SAP Business One Service Manager zugreifen.</p>

Funktion	Beschreibung
Protokollierung und Tracing	<p>Der Mechanismus für Protokollierung und Tracing wurde in folgender Hinsicht geändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speicherzentralisierung und weitere Vereinheitlichungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Protokolldateien für verschiedene Komponenten und Vorgänge werden zentral in demselben Verzeichnis gespeichert. ○ Protokolldateien auf Client-Workstations werden regelmäßig in den freigegebenen Order <i>BI_SHR</i> übertragen. ○ Die Benennung der Protokolldateien erfolgt nach derselben Namenskonvention. ○ Protokolldateien werden im CSV-Format angelegt. • Neue Protokollierungs- und Tracing-Objekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Microsoft-SQL-Server-Ablaufverfolgung wurden zusätzliche Informationen hinzugefügt, um SAP-Business-One-Vorgänge, die entsprechende Transact-SQL-Anweisungen auslösen, besser identifizieren zu können. Bei diesen Informationen kann es sich um die Formular-ID, die Business-Objekt-ID oder den Tabellennamen handeln. ○ UI-Ereignisse werden in den Protokolldateien des SAP-Business-One-Clients protokolliert. • Protokollierungseinstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie können die ausführliche Protokollierung aktivieren, um Protokollnachrichten aller Schweregrade für den SAP-Business-One-Client zu erfassen. Die ausführliche Protokollierung lässt sich mit einem Klick aktivieren und deaktivieren. ○ Ein Neustart des des SAP-Business-One-Clients ist nach dem Ändern der Protokollierungseinstellungen nicht mehr erforderlich.
Lokalisierungsspezifische Online-Hilfe	<p>Die Online-Hilfe wurde erweitert und bietet nun jeder Firma nur die Informationen, die sich auf lokalisierungsspezifische und allgemeine Funktionen beziehen.</p> <p>Die lokalisierten Online-Hilfedateien werden in SAP Business One sowohl in neuen als auch in aktualisierten Firmen entsprechend der Lokalisierung der Firmendatenbank gestartet.</p> <p>Die lokalisierte Online-Hilfe ist ebenso wie die Online-Hilfe in früheren Releases kontextsensitiv und in allen Sprachen verfügbar.</p> <p>Um nur die Datei mit den Informationen zu den lokalen Funktionen zu starten, wählen Sie ► Hilfe ► Dokumentation ► Länderspezifische Informationen ►.</p>

13 Lebenszyklusmanagement

Tabelle 14: Lebenszyklusmanagement

Funktion	Beschreibung
Einrichtungsassistent	Der Installationsassistent und der Upgrade-Assistent wurden zu einem Einrichtungsassistenten zusammengeführt. Diesen Einrichtungsassistenten können Sie sowohl für die Installation als auch für Upgrades verwenden.
Vereinfachtes CD-Image	Die Struktur der Produkt-CD von SAP Business One (Installations- und Upgradepaket) wurde vereinfacht. Beachten Sie jedoch, dass die Demodatenbanken nur im Installationspaket verfügbar sind.

14 Lizenzierung

Tabelle 15: Lizenzierung

Funktion	Beschreibung
Einschränkungen bei der Anmeldung	<ul style="list-style-type: none">• Sie können Einschränkungen bei der Anmeldung für Indirect Access anwenden: Ein Add-on kann jeweils nur auf einem Computer ausgeführt werden. Wenn von einem zweiten Computer eine Anmeldung versucht wird, tritt ein Ausnahmefehler auf. Nur Add-ons innerhalb des SAP-Business-One-Clients dürfen sowohl auf einem gesperrten als auch auf einem Arbeitscomputer aktiv bleiben. Dies ist der einzige Fall, in dem zwei Add-on-Sitzungen gleichzeitig ausgeführt werden können.• Sie können Einschränkungen bei der Anmeldung für den Browserzugriff anwenden: Die Anmeldung ist nur von einem Computer oder einem Browser möglich. Jeder Versuch, die Anmeldung von einem anderen Computer oder Browser durchzuführen, schlägt fehl.
On-Premise-Supportbenutzer	Bei der Installation von SAP Business One On Premise wird ein gesperrtes Supportbenutzerkonto angelegt. Dieses Benutzerkonto wird zu Support-/Beratungszwecken bereitgestellt. Es erfordert keine Lizenz, doch gelten strengere Protokollierungsanforderungen, um Missbrauch zu verhindern. Um dieses Konto verwenden zu können, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass die Remote Support Platform for SAP Business One aktiviert ist, und dann das Konto entsperren sowie ein Passwort festlegen.

15 Implementierungswerkzeuge

Tabelle 16: Implementierungswerkzeuge

Funktion	Beschreibung
Erweiterungen von Quick Copy	<p>Die folgenden Datenkategorien werden von Quick Copy unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Benutzergruppenberechtigung• Dateneigentum (für Belege und Geschäftspartner)• Prognosen• Vervollständigung des Moduls "Finanzwesen"• Feldbenennung und -formatierung• Mehrsprachige Übersetzung• Cockpits und Dashboards (nur Nicht-Fiory-Cockpits und -Dashboards werden unterstützt)

16 Erweiterbarkeit

SAP Business One verfügt über ein Programmier-API auf Basis der COM-Technologie. Sie können den Funktionsumfang von SAP Business One wie geliefert nutzen oder an Ihre Anforderungen anpassen. Das API wird als Software Development Kit (SDK) geliefert und beinhaltet auch Entwicklungsdokumentation und Code-Beispiele. Mit dem SAP Business One SDK können Sie die Funktionalität von SAP Business One erweitern und verändern und branchen- und firmenspezifische Funktionen erstellen sowie Schnittstellen zu Werkzeugen von Drittanbietern.

16.1 Software Development Kit (SDK)

Tabelle 17: Software Development Kit (SDK)

Funktion	Beschreibung
UI API: Modale Formulare	<p>Systemformulare verfügen über eine Funktion für modale Formulare. Ein modales Formular wird im Vordergrund vor anderen Formularen angezeigt. Erst wenn Sie es schließen, können Sie die darunter liegenden Formulare verwenden. Diese Funktion war bereits für Systemformulare verfügbar. Nun wurde sie auf das UI API erweitert und kann für benutzerdefinierte Formulare verwendet werden.</p> <p>Über Add-on-Codes kann ein modales Formular entweder mit der <code>Forms.AddEx</code>-Methode oder der <code>Application.LoadBatchActions</code>-Methode erstellt werden.</p>
UI API: Verbesserung der Raster-Performance	<p>Die Performance wurde in folgenden Bereichen verbessert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Änderung von Einstellungen für mehrere Zeilen und Zellen in einem Raster oder einer Matrix. Im UI API stellt das <code>CommonSetting</code>-Objekt nun zwei neue XML-basierte Methoden für Hintergrundvorgänge bereit: <code>CommonSetting.UpdateFromXML</code> und <code>CommonSetting.GetAsXML</code>.• Laden von Daten in Raster mit Datentabellen.
UI API: Ereignisfilter auf Artelebene	<p>Im UI API wurde der neue optionale Filtertyp "Artikel" hinzugefügt. Durch die Verwendung dieses Filters wird sichergestellt, dass nur Ereignisse für Artikel aus der Positivliste, die zudem den Ereignistypen und Formularfiltern entsprechen, das SDK durchlaufen.</p>
DI API: Neue Services für Ressourcen	<p>Es sind neue DI-API-Services im Zusammenhang mit dem Ressourcenmodul verfügbar.</p>

16.2 Benutzerdefinierte Tabellen (UDTs) und benutzerdefinierte Felder (UDFs)

Tabelle 18: Benutzerdefinierte Tabellen (UDTs) und benutzerdefinierte Felder (UDFs)

Funktion	Beschreibung																		
UDT mit automatischer Erhöhung	<p>In Versionen vor SAP Business One 9.2 musste beim Anlegen einer UDT der Primärschlüssel einer UDT-Tabelle angegeben werden. Nun wurde ein neuer UDT-Typ mit Auto-Inkrement eingeführt, bei dem Sie keinen eindeutigen Schlüssel eingeben müssen. Wenn Sie neue Daten in ein Formular eingeben, gibt die Anwendung automatisch einen Schlüssel vor (ausgeblendete Nummer).</p> <p>Im Fenster <i>Benutzerdefinierte Tabellen - Definition</i> (wählen Sie in der Menüleiste Extras > <i>Customizing Tools</i> > <i>Benutzerdefinierte Tabellen - Definition</i>) wurde der Dropdown-Liste des Felds <i>Objekttyp</i> der neue Objekttyp <i>Kein Objekt mit Auto-Inkrement</i> hinzugefügt. Wenn Sie diesen Typ angewendet haben, legt die Anwendung eine benutzerdefinierte Tabelle mit zwei Feldern an: <i>Code</i> und <i>Name</i>. Das Feld <i>Code</i> wird automatisch erhöht.</p>																		
UDF kann Verknüpfung zum Systemobjekt herstellen	<p>In Versionen vor SAP Business One 9.2 konnten Sie beim Anlegen von Dropdown-Listen nur Verknüpfungen zu benutzerdefinierten Listen herstellen. Nun können Sie auch aus einer Systemliste auswählen.</p>																		
Erweiterung der Feldlänge	<p>Die Länge der folgenden Felder wurde erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> UDF (Metadatenebene): <p>Tabelle 19: Erweiterung der Feldlänge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Feld</th> <th>Bisherige Länge</th> <th>Neue Länge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Titel</i></td> <td>18 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Beschreibung</i></td> <td>30 Zeichen</td> <td>80 Zeichen</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> UDT (Ebene des Datenbankschemas): <p>Tabelle 20: Erweiterung der Feldlänge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Feld</th> <th>Bisherige Länge</th> <th>Neue Länge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Code</i></td> <td>30 Zeichen</td> <td>50 Zeichen</td> </tr> <tr> <td><i>Name</i></td> <td>30 Zeichen</td> <td>100 Zeichen</td> </tr> </tbody> </table>	Feld	Bisherige Länge	Neue Länge	<i>Titel</i>	18 Zeichen	50 Zeichen	<i>Beschreibung</i>	30 Zeichen	80 Zeichen	Feld	Bisherige Länge	Neue Länge	<i>Code</i>	30 Zeichen	50 Zeichen	<i>Name</i>	30 Zeichen	100 Zeichen
Feld	Bisherige Länge	Neue Länge																	
<i>Titel</i>	18 Zeichen	50 Zeichen																	
<i>Beschreibung</i>	30 Zeichen	80 Zeichen																	
Feld	Bisherige Länge	Neue Länge																	
<i>Code</i>	30 Zeichen	50 Zeichen																	
<i>Name</i>	30 Zeichen	100 Zeichen																	

16.3 Benutzerdefinierte Objekte (UDOs)

Tabelle 21: Benutzerdefinierte Objekte (UDOs)

Funktion	Beschreibung
Speicherung von Größeneinstellungen für UDO-Formulare	<p>In Versionen vor SAP Business One 9.2 wurden für UDO-Formulare im Stil "Header Lines" die Größe und die Position nicht gespeichert. Wenn Sie nun die Größe oder Position ändern, wird die neue Einstellung nach dem Schließen des Formulars und</p>

Funktion	Beschreibung
	dem Abmelden beibehalten. Jedes Mal, wenn Sie das Formular öffnen, wird es in derselben Größe und an derselben Position wie beim letzten Schließen angezeigt.

16.4 Remote Support Platform for SAP Business One

Tabelle 22: Remote Support Platform for SAP Business One

Funktion	Beschreibung
Neue Version der Remote Support Platform	<p>Version 3.2 der Remote Support Platform ist verfügbar. Sie bietet neue Funktionen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeit zum Synchronisieren von Firmendatenbankinformationen aus dem System Landscape Directory (SLD) in der Remote Support Platform. • Die Möglichkeit zum Reparieren der SAP-HANA-Datenbank; erforderliche Reparaturaufgaben werden bereitgestellt. • Die Möglichkeit, regelmäßige Sicherungen der SAP-HANA-Datenbank einzuplanen und veraltete Sicherungen automatisch löschen zu lassen. • In Remote Support Platform Studio können Partner SAP-Aufgaben der Remote Support Platform genehmigen/ablehnen und ihren Zeitplan einschließlich des Patch-Downloads für ihre Kunden anpassen. • Bereitstellung eines technischen Benutzers für die Kommunikation mit dem Backend der Remote Support Platform. <p>Weitere Informationen finden Sie im Dokument "Änderungen und Neuerungen in Remote Support Platform 3.2".</p>

Typographische Konventionen

Tabelle 23

Beispiel	Beschreibung
<Beispiel>	In spitzen Klammern stehen Wörter oder Zeichen, die Sie durch entsprechende Einträge für das System ersetzen, zum Beispiel: "Geben Sie Ihren <Benutzernamen> ein"
▶ Beispiel ▶ Beispiel ▸	Pfeile werden zwischen die Teilangaben eines Navigationspfads gesetzt, beispielsweise bei Menüoptionen
Beispiel	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke
Beispiel	Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie sie in der Dokumentation angegeben sind
www.sap.com 	Textuelle Verweise zu einer Internetadresse
/Beispiel	Quick Links, die der Internetadresse einer Homepage hinzugefügt werden, um einen schnellen Zugriff auf bestimmte Webinhalte zu ermöglichen
123456 	Hyperlink auf einen SAP-Hinweis, zum Beispiel: SAP-Hinweis 123456 
<i>Beispiel</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter oder Zeichen, die auf dem Bildschirm erscheinen und im Text zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner, Menünamen und Menüoptionen • Verweise auf andere Dokumentationen oder veröffentlichte Arbeiten
Beispiel	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe auf dem Bildschirm infolge einer Benutzeraktion, zum Beispiel: Meldungen • Quelltext oder Syntax, direkt zitiert aus einem Programm • Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Namen von Variablen und Parametern sowie Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen
EXAMPLE	Technische Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Datenbanktabellennamen und Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, wie beispielsweise SELECT und INCLUDE
BEISPIEL	Tasten auf der Tastatur



www.sap.com

© Copyright 2016 SAP SE or an SAP affiliate company. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet.

SAP and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP SE (or an SAP affiliate company) in Germany and other countries. All other product and service names mentioned are the trademarks of their respective companies. Please see www.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index.epx#trademark for additional trademark information and notices.

Please see www.sap.com/corporate-en/about/legal/copyright/thirdparty-notices.html for third party trademark information and notices.

Please see <https://help.sap.com/disclaimer-full> for important disclaimers and legal information.

JAVA™ DISCLAIMER

Some components of this product are based on Java™. Any code change in these components may cause unpredictable and severe malfunctions and is therefore expressly prohibited, as is any decompilation of these components.

Any Java™ Source Code delivered with this product is only to be used by SAP's Support Services and may not be modified or altered in any way.

SAP BUSINESS ONE – ADDITIONAL COPYRIGHTS & TRADEMARKS

DotNetZip, .NET, SQL Server, Visual C++, Visual #, and Windows Installer are registered trademarks of Microsoft Corporation.

DynaPDF is a trademark of DynaForms Software For Documents - Jens Boschulte.

EDTFTPJ/PRO is a trademark of Enterprise Distributed Technologies.

InstallAnywhere and InstallShield are trademarks of Flexera Software LLC.

SEE4C (SMTP/POP3 Email Engine Library for C/C++) is the copyright of MarshallSoft Computing, Inc.

Victor Image Processing Library and VIC32 are trademarks of Catenary Systems. The Victor Image Processing Library is copyright material. This includes the source code, object code, dlls, examples, and documentation. This material is protected by United States copyright law as well as international copyright treaty provisions.